

© Rhein-Neckar Zeitung | Heidelberger Nachrichten | HEIDELBERG
Montag, 10. Februar 2020
Seite 3

Im Hospital müssen 69 Bäume weichen

Heute starten die Arbeiten im ehemaligen US-Krankenhaus – Dafür pflanzt die GGH über 130 neue Bäume



Zu nah an der Chapel gepflanzt: Weil die Bäume rund um die kleine Kapelle auf dem Hospital-Gelände das Fundament gefährden könnten, werden auch sie ab Montag gefällt. Foto: Rothe

Von Denis Schnur

Ende 2025 sollen weit über 1000 Menschen im Hospital-Gelände im Süden Rohrbachs leben. Noch stehen dort aber vor allem die Gebäude der ehemaligen US-Kaserne. Das soll sich in den nächsten Jahren Stück für Stück ändern, der Großteil wird abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Während rund um das künftige Wohnheim Collegium Academicum schon fleißig gearbeitet wird, geht es nun auch auf dem Rest des Areals los: Die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), die diesen entwickelt, startet mit den ersten Erschließungsarbeiten.

„Das Gelände wird vollkommen neu gestaltet“, erläutert Siegbert Braag, Projektentwickler bei der GGH. Zwar bleiben einige alte Gebäude wie die Turnhalle, das Theater und die Chapel erhalten. Aber sonst bleibt kaum ein Stein auf dem anderen. Deshalb werde das Areal nun mit Abrissarbeiten und umfangreichen Erdbewegungen vorbereitet.

In einem ersten Schritt wird am Montag damit begonnen, 69 Bäume zu fällen. Eigentlich hätte das schon ab vergangenen Mittwoch passieren sollen, doch die Firma, die die GGH dazu beauftragt hatte, hat den Start verschoben. Die Bäume, um die es geht, können laut GGH nicht erhalten werden, da sie direkt von den Arbeiten betroffen wären und der künftigen Bebauung weichen müssen. So stehen zum Beispiel die Bäume rund um die kleine Kapelle so nahe am Gebäude, dass sie dessen Fundament gefährden könnten.

Von der Maßnahme verschont bleiben dagegen „große, markante Bäume, die in wichtigen Sichtachsen oder auf der Fläche des zukünftigen Parks im Herzen des neuen Quartiers stehen“, so die Wohnungsbaugesellschaft. Außerdem werde man bei der Neugestaltung des Quartiers knapp 130 Bäume entlang der Wege und Plätze neu pflanzen. Hinzu kämen Pflanzungen im neu entstehenden Park. „Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Baumarten gebietsheimisch oder an die sich verändernden Klimabedingungen in der Stadt angepasst sind“, teilt die GGH mit.

Das Hospital-Quartier zwischen der Karlsruher Straße und dem Hasenleiser wird vor allem zum Wohngebiet. 616 Wohnungen sollen hier entstehen – 40 Prozent davon wird die GGH nach einem neuartigen Modell vermieten. Dieses „Wohnzielgruppenkonzept“ sieht vor, auch für Haushalte mit unteren und mittleren Einkommen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Deshalb soll der Grundsatz gelten, dass die Bewohner nur 30 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für die Warmmiete bezahlen müssen.

Dazu will die Baugesellschaft einerseits Mittel aus dem Landeswohnraumförderungsprogramm nutzen und andererseits die Erlöse, die sie mit dem Verkauf von 50 Prozent der Wohnungen auf dem freien Markt erzielt. Die restlichen zehn Prozent der Wohnungen sollen zu Preisen leicht unterhalb des Marktwertes an sogenannte Schwellenhaushalte verkauft werden.